

Neulichterfelde / Lichterfelde Süd

STADTPLATZ inklusive BAHNHOFSVORPLATZ im Quartier 2

Diskursives Verfahren - Bearbeitungsphase 2

TDB LANDSCHAFT



LEITIDEE

STADT UND LANDSCHAFT

Beibehaltung der Leitidee, einer Collage aus ‚Stadt und Landschaft‘, in der städtische und landschaftliche Motive korrespondieren

Angepasste Gewichtung der beiden Plätze unter Berücksichtigung der durch den Masterplan vorgegebenen Hierarchien

Stärkung des Stadtplatzes in seiner zentralen Stellung

Der Bahnhofsvorplatz als klar gestalteter Stadtraum mit guter Orientierung und sicheren Wegeanschlüssen

Verbesserte Wegeverbindung an die Thermometersiedlung



BAHNHOFSVORPLATZ

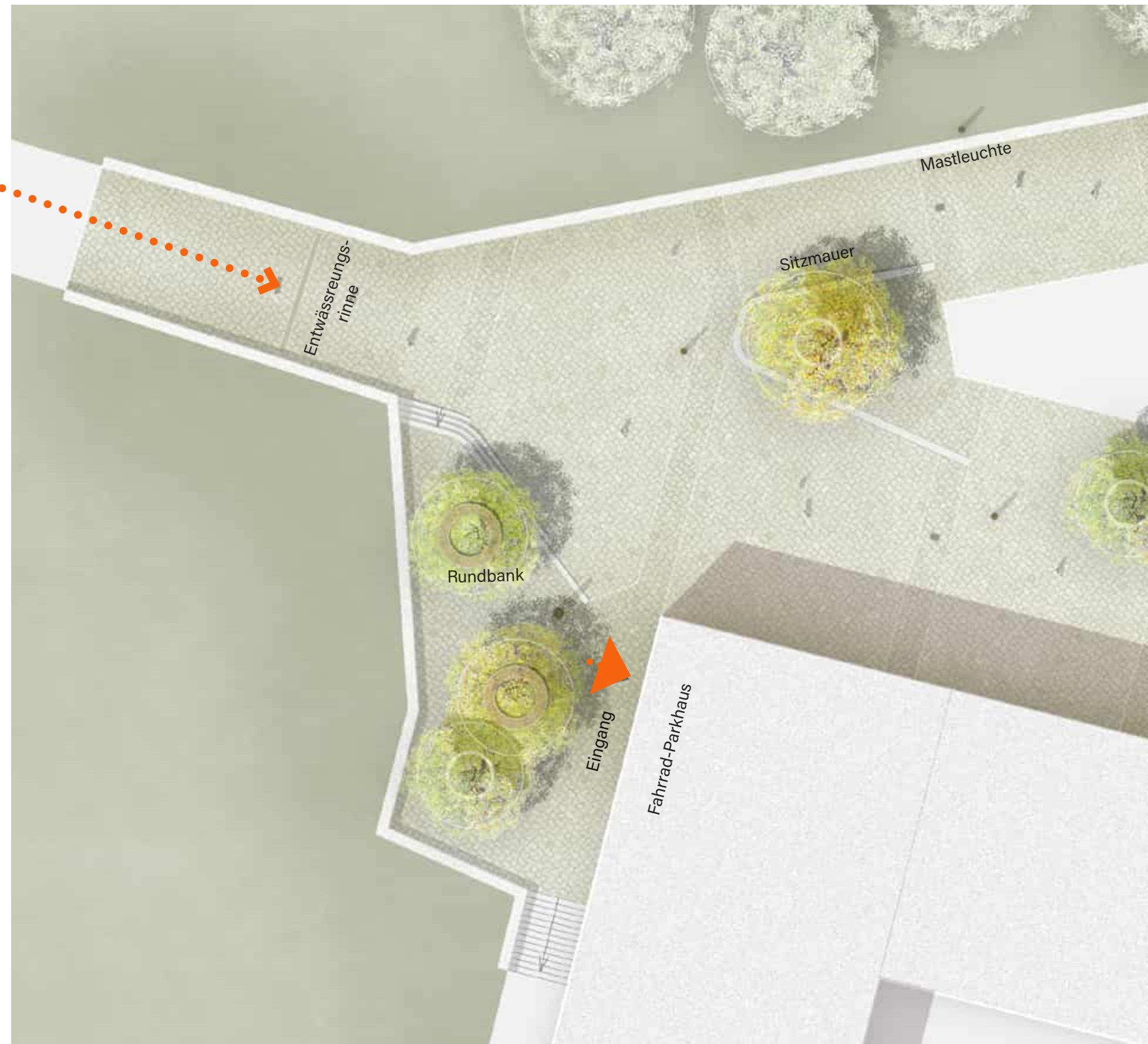
QUALITÄTvoller TRANSITRAUM

Orientierung und Funktionalität

Raumgliederung durch Stufenanlage und Sitzmauern

Gute Auffindbarkeit des Eingangs zum Fahrradparkhaus

Rundbänke bieten Verweilmöglichkeiten



BAHNHOFSVORPLATZ

SICHERHEIT DURCH LICHT

Gezieltes Beleuchtungskonzept

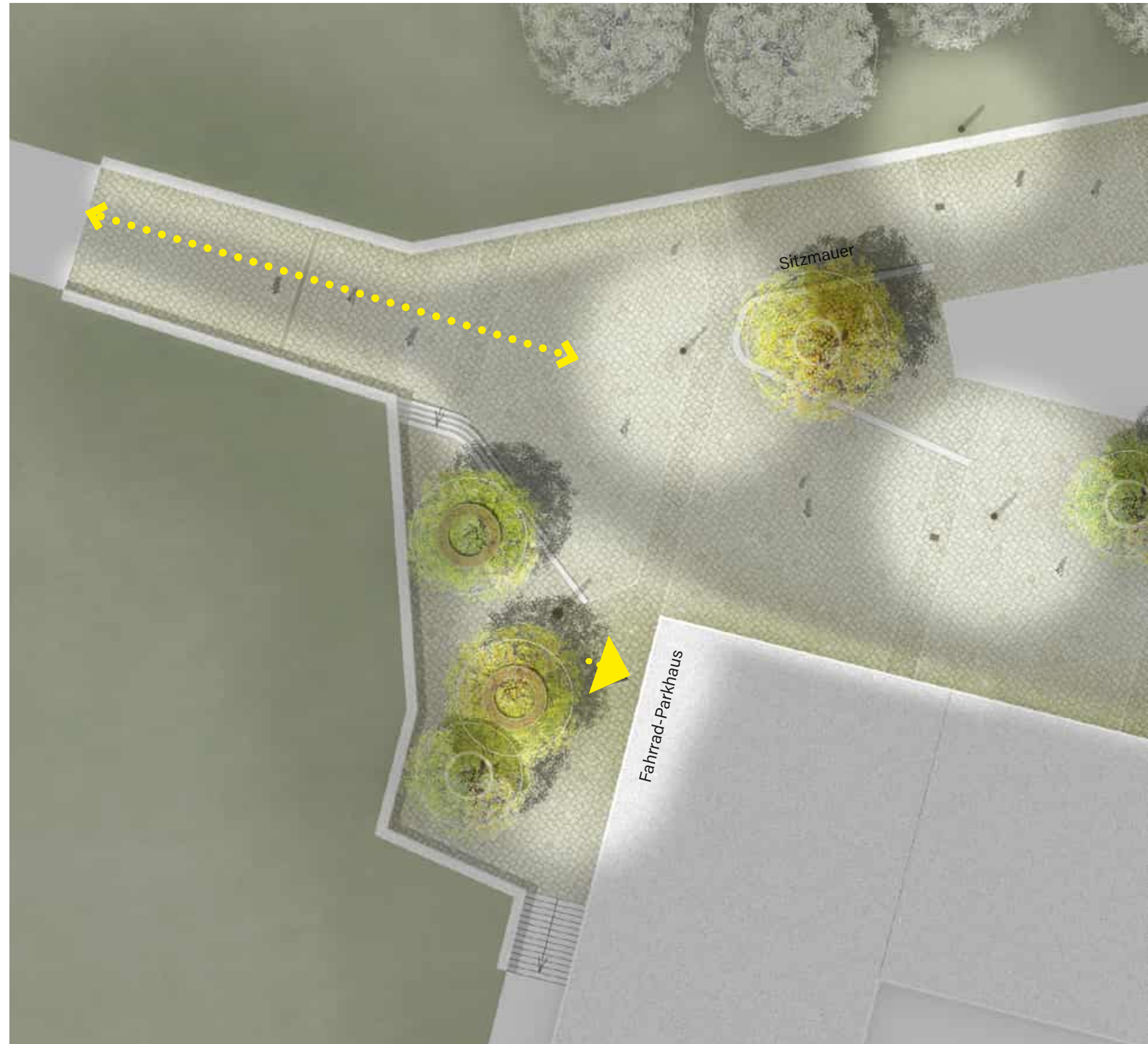
Betonung der Blickbeziehungen

Reduzierung der Lichtemission,
Konzentrierung auf die sicherheitsre-
levanten Bereich (z.B. Übergang zum
S-Bahnhof, Eingang Fahrradpark-
haus)

Insektenvertägliche Leuchtmittel

Lichtfarbe warmweiß

Abgeschirmte Leuchten



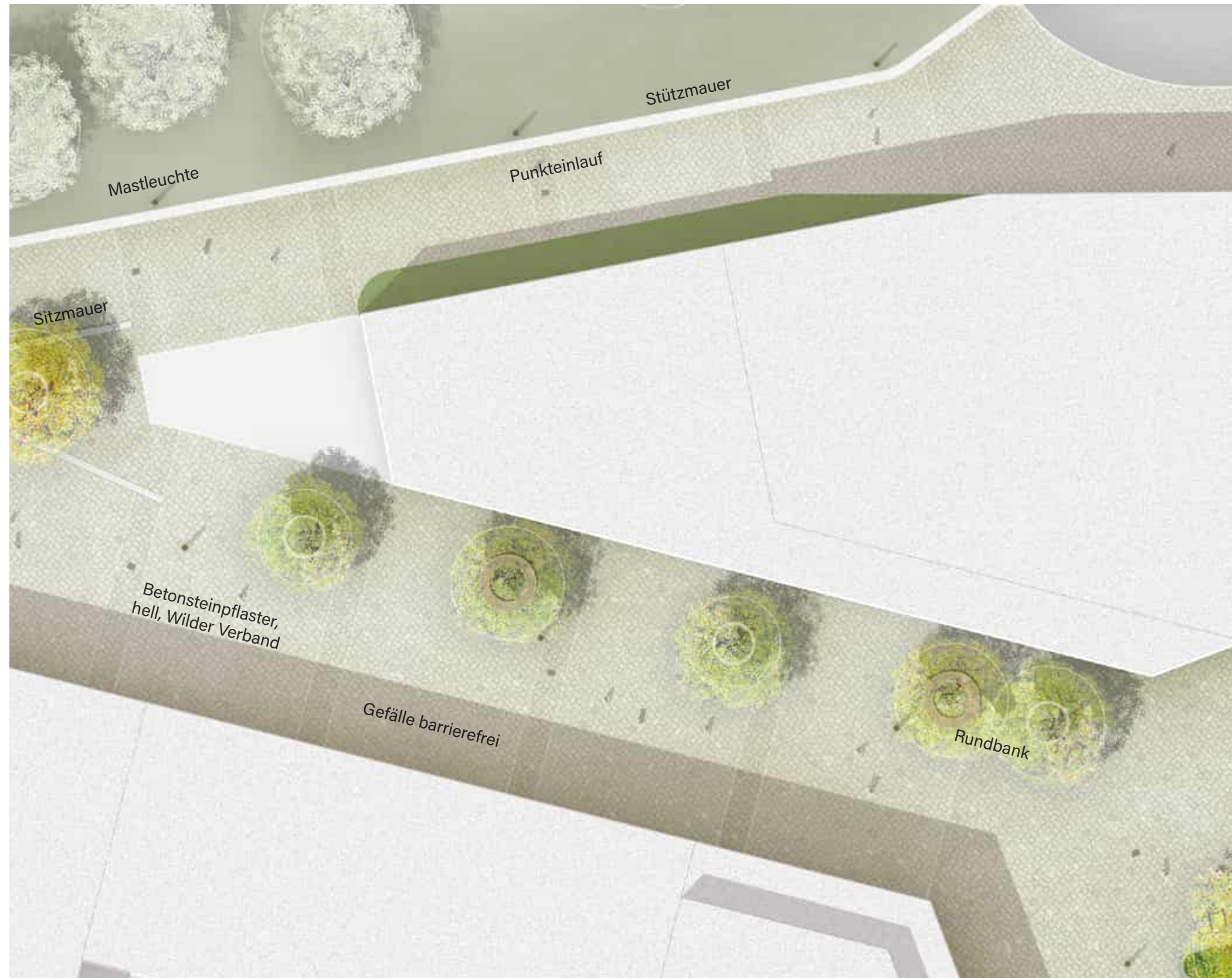
RAMPEN

BARRIEREFREIHEIT

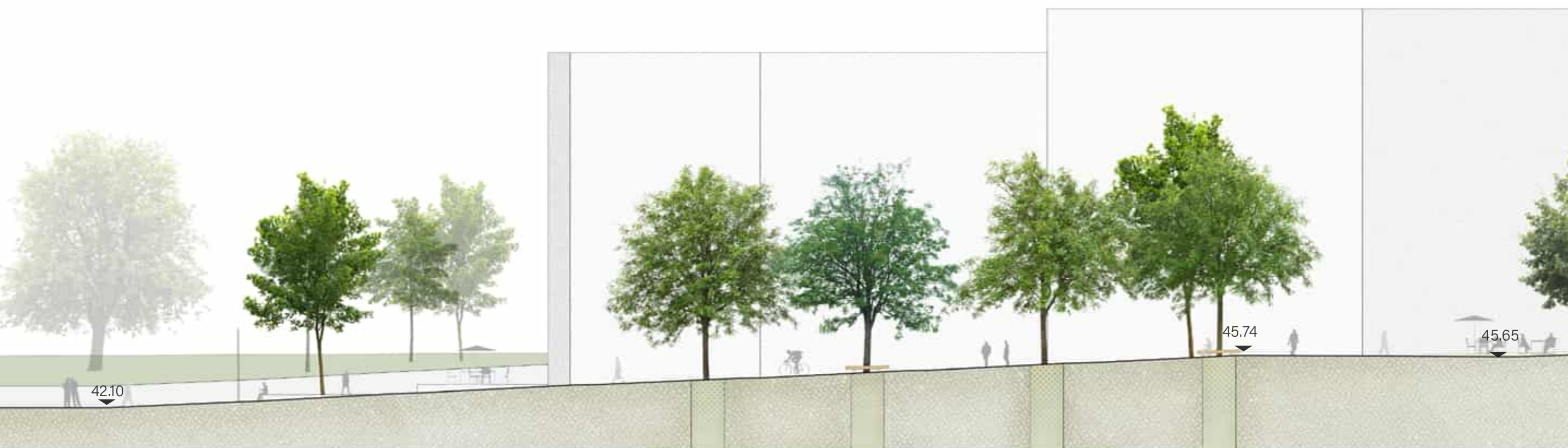
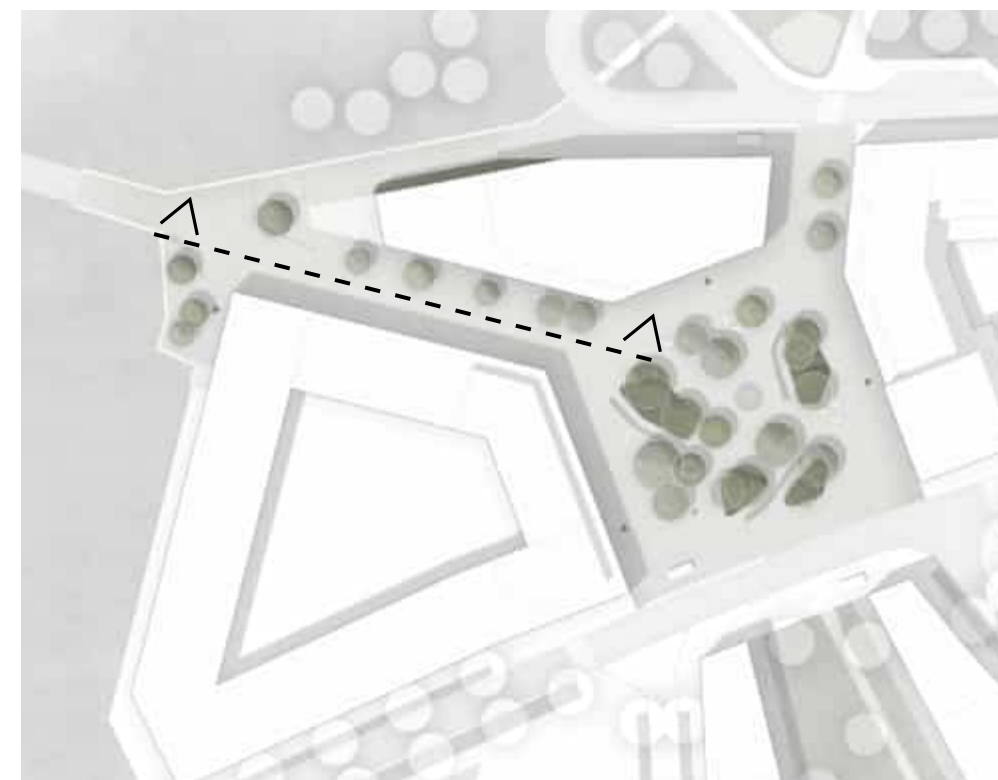
Begrünter Stadtraum

Einseitige Baumreihe, genaue Verortung nach Festlegung der Eingänge

Rundbänke bieten Aufenthaltsmöglichkeiten



RAMPEN -SCHNITT C-C



STADTPLATZ

STEINERER RAND - GRÜNE MITTE

Mehr Großzügigkeit, eine angemessene Erweiterung der versiegelten und damit nutzbaren Flächen

Das Signet des grünen Stadtplatzes bleibt erhalten

Das Platzzentrum definiert sich als großzügige und freie Fläche, ein Fontänenfeld besetzt die Mitte

Platznischen zur individuellen Nutzung der Randbereiche

Formale Unterstützung der Hauptwegeverbindungen

Kennzeichnung der privaten Freiflächen

Einheitlicher Belag (Platzteppich)



STADTPLATZ

DIE MITTE - OFFENER RAUM MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Fließender Übergang der unterschiedlichen Nutzungsbereiche

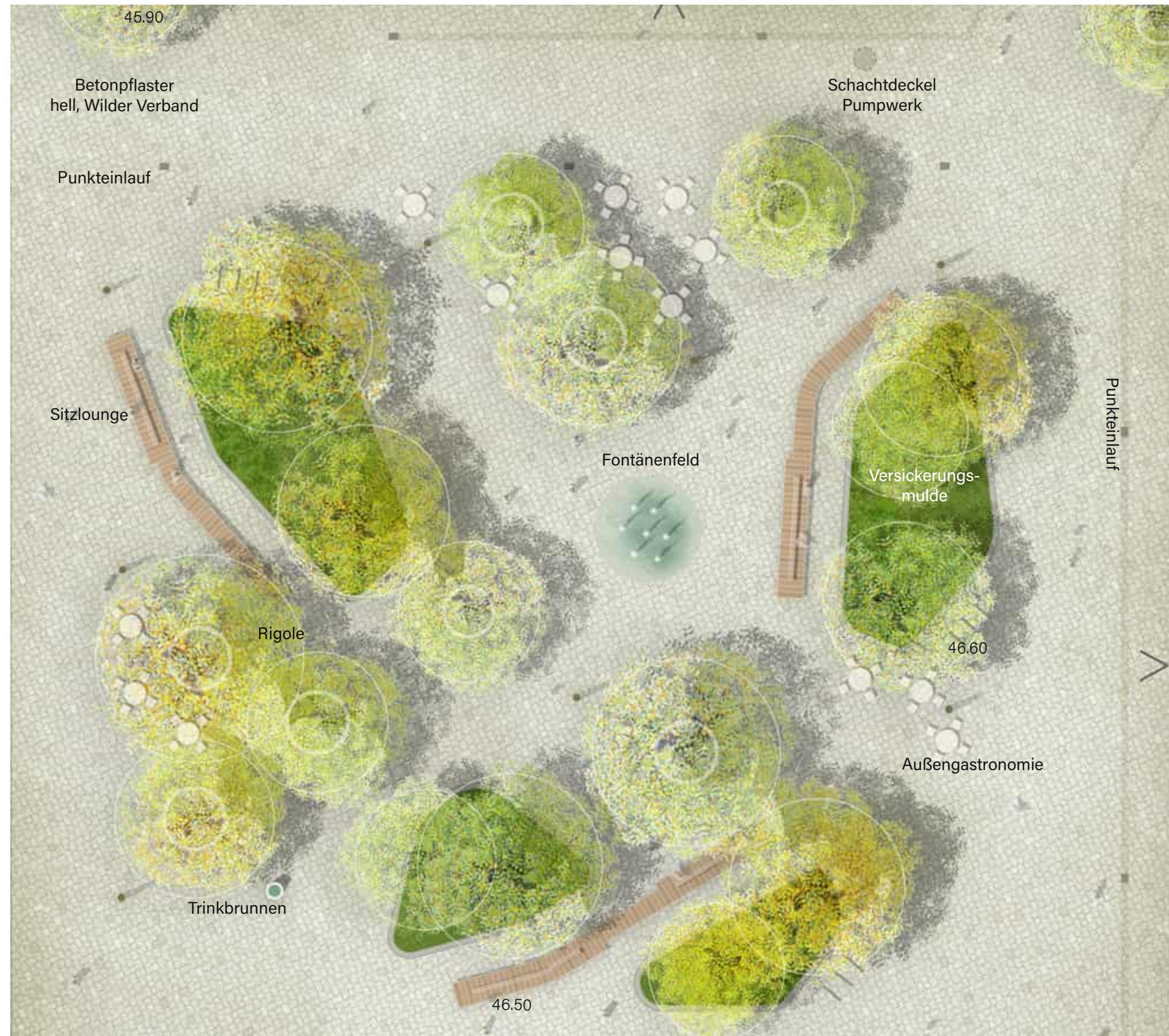
Großzügige Sitzmöbel aus Holz
,begleiten‘ die Grüninseln

Ausbildung unterschiedlicher Aufenthaltsbereiche

Schaffung verschatteter Zonen

Belagsflächen aus hellem Betonpflaster mit Natursteinvorsatz

Wilder Verband mit ruhigem Erscheinungsbild




PFLANZKONZEPT

Zusammenspiel unterschiedlicher Baumarten

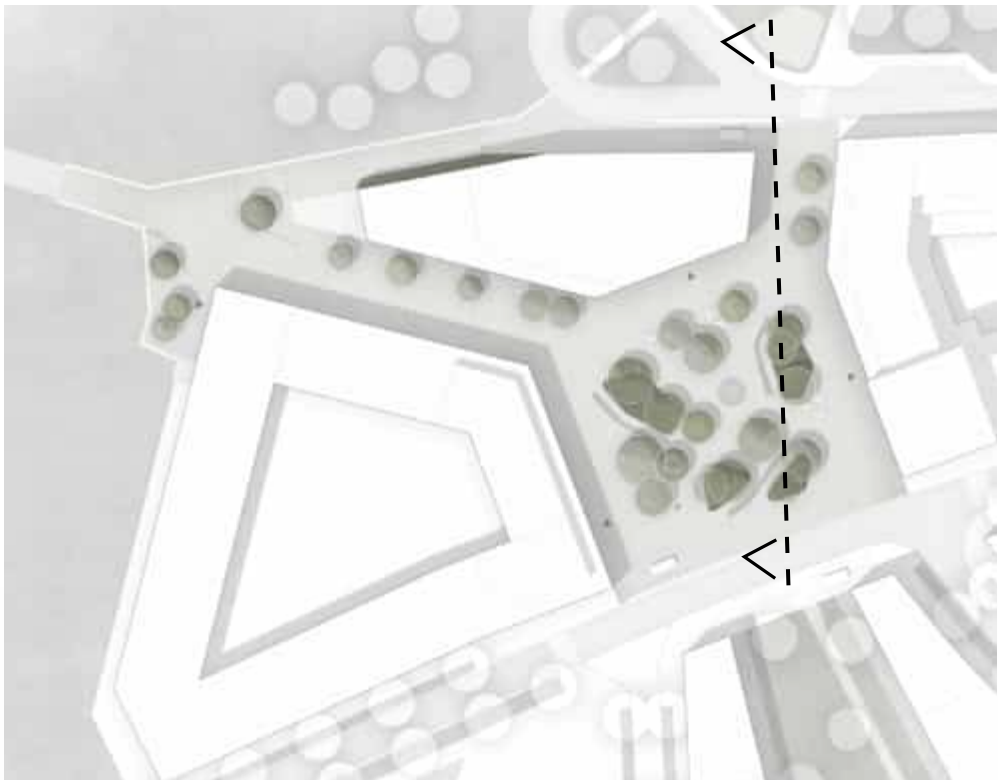
entsprechend Lichtfelder Weidelandschaft

29 Neupflanzungen

Unterpflanzung aus gemischten Gräsern

- 
- *Alnus x spaethii* (Purpur-Erle)
 - *Acer campestre* (Feldahorn)
 - *Carpinus betulus* (Hainbuche)
 - *Fraxinus ornus* (Blumen-Esche)
 - *Liquidambar styraciflua* (Amberbaum)
 - *Quercus robur* (Stiel-Eiche)

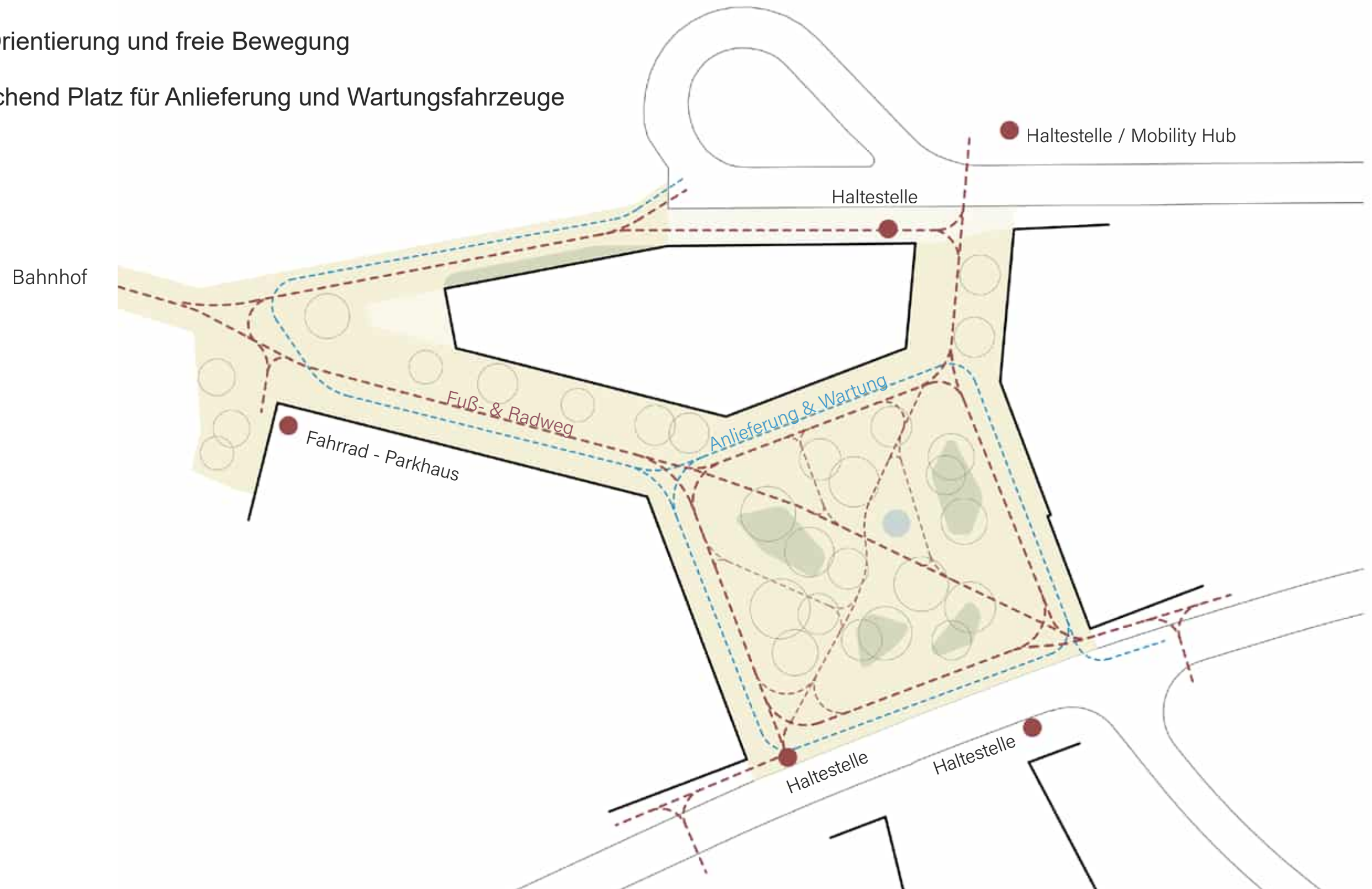
STADTPLATZ - SCHNITT A-A



ERSCHLIEßUNG

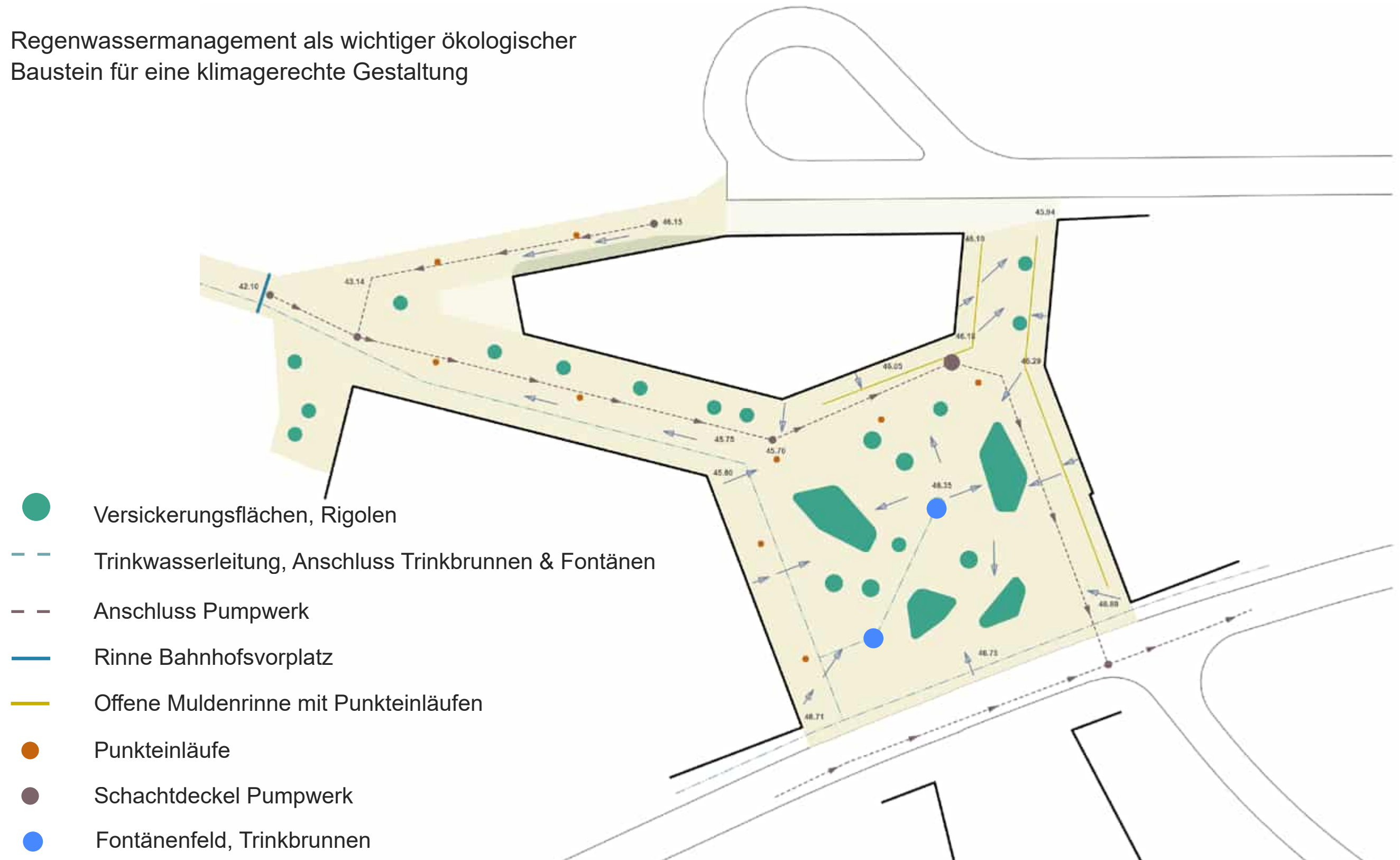
Gute Orientierung und freie Bewegung

Ausreichend Platz für Anlieferung und Wartungsfahrzeuge



RESSOURCE WASSER

Regenwassermanagement als wichtiger ökologischer Baustein für eine klimagerechte Gestaltung



NEUER STADTRAUM

Grün - großzügig - Platz für alle

NEU
LICHTER
FELDE

